

Uni Bremen - Käufliche Universität II

Zivilklausel-Verstoß wird allseits totgeschwiegen

Kurzkommentar Dietrich Schulze 25. Juli 2015

Das Bremer Friedensbündnis hat heute den [Newsletter 7 / 2015](#) ins Netz gestellt. Hier sei die Passage unter Ziffer 06. **Gegen Bestrebungen der Bremer Rüstungsindustrie und Handelskammer** zitiert:

»Bremen. Das Bremer Friedensforum ruft die Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft dazu auf, die Friedenskomponente in die bremische Politik ausdrücklich aufzunehmen. Das bedeutet konkret unter anderem: Beibehaltung der gesetzlich verankerten Zivilklausel für die Hochschulen, eine Strategie zur Förderung der Konversion in der Rüstung und eine Verstärkung der Friedenserziehung im Bildungsbereich. Damit tritt das Bremer Friedensforum den Aussagen des derzeitigen Präses der Bremer Handelskammer, Christoph Weiss, entgegen. Er beklagte kürzlich, dass die Bremer Rüstungsindustrie im Bereich der Luft- und Raumfahrttechnologie durch die Zivilklausel im neuen Hochschulreformgesetz „behindert“ werde. Er machte damit deutlich, dass bestimmte Wirtschaftskreise keine Skrupel haben, „die Industrie des Todes“ - so hat Papst Franziskus kürzlich die Rüstungsindustrie bezeichnet - um des Mehrwerts willen energisch zu betreiben und die Hochschulen dafür in Anspruch zu nehmen. Solche Tendenzen werden stärker. Sie bedrohen den Frieden und fördern Kriege.«

Prima könnte man denken, wenn man die Fakten nicht genauer kennt. Die Fakten bezüglich der fortgesetzten Kooperation der Uni Bremen mit dem für die Bundeswehr tätigen Satelliten-Ausrüster OHB Systems wurden vom Autor am 10. Juni 2015 in der Neuen Rheinische Zeitung veröffentlicht [Bremer, hört die Signale \(pdf\)](#), gespiegelt im [Bremer Friedensforum](#) und [posted in facebook](#)

Dort wird begründet, wieso die Rüstungsforschung im Zentrum für Angewandte Raumforschung und Mikrogravitation (ZARM) auf dem Uni-Gelände in Verbindung mit der OHB-Stiftungsprofessur Braxmaier (ZARM-Geschäftsführer) ein eklatanter Verstoß gegen die nunmehr sogar gesetzlich gültige Zivilklausel der Uni ist und eine neue Professoren-Initiative dagegen gefordert.

NULL Reaktion (mit Ausnahme eines benannten Profs) von Innen und Außen. Das Bremer Friedensforum schweigt über diesen fortgesetzten Verstoß, der der Uni Millionen einbringt, unisono mit AStA, Gewerkschaften und Linksfaktion der Bremer Bürgerschaft.

Dass sich die Rüstungslobby mit OHB Systems darüber die Hände reiben und zusammen mit dem gewendeten Uni-Rektor über die Handelskammer mutiger wird, sollte sich bei einem solchen Schweigekartell niemand wundern.

So, wie es ist, bleibt es nicht.
Lob der Dialektik
Berthold Brecht

NaturwissenschaftlerInnen-
Initiative „Verantwortung
für Frieden und
Zukunftsfähigkeit“
Beiratsmitglied
www.natwiss.de



Dr. Dietrich Schulze
dietrich.schulze@gmx.de
Winterstraße 27
D-76137 Karlsruhe
0721 38 54 03
0160 9911 3131

Initiative gegen Militärforschung
an Universitäten

www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf

INITIATIVE
GEGEN MILITÄRFORSCHUNG AN UNIVERSITÄTEN

Der Autor darf auf das Brecht-Zitat in der beigefügten Visiten-Karte verweisen.